

Protokoll

Öffentliche Sitzung Ortsbeirat Harle 11.08.2016

Ort: DGH Harle

Beginn: 19:10 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesende Mitglieder Ortsbeirat: Peter Schlombs
Jörg Nöding
Marcel Duve
Mark Roßbach
Jens Walkenhorst

Anwesende Gäste: 23 Bürger aus Harle und 1 Besucherin aus Niedermöllrich

Schriftführer: Marcel Duve

Peter Schlombs eröffnet um 19:10 Uhr die Sitzung des Ortsbeirates und begrüßt die anwesenden Harler Bürger und die Vertreter der Vereine. Er äußert seine Freude darüber, dass man so zahlreich der Einladung des Ortsbeirates gefolgt ist. Im Anschluss stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest und gibt die Tagesordnung bekannt. Fragen oder Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es nicht.

Im **zweiten Tagesordnungspunkt** (TOP) berichtet Peter Schlombs über verschiedene Punkte aus der Gemeinde, die Harle betreffen. Er beginnt mit dem Erfreulichsten, dem Kindergarten Harle. Dieser wurde bei einer Begehung aller Waberner Kindergärten als der mit dem besten Gesamteindruck hervorgehoben und wird auch in Zukunft erhalten bleiben. Zu seiner besseren Auslastung werden in Zukunft die Kinder aus Unshausen, die bislang den Kindergarten Falkenberg besuchen, dem Harler Kindergarten zugeordnet. Dadurch wird gleichzeitig die Falkenberger Einrichtung entlastet.

Für verschiedene Maßnahmen zur Renaturierung der Schwalm ist insgesamt ein Betrag von 500.000€ vorgesehen, einige Maßnahmen betreffen auch die Gemarkung Harle. Dies betrifft größtenteils, aber nicht ausschließlich, gemeindeeigene Flächen; konkrete Pläne liegen allerdings noch nicht vor.

Der Bebauungsplan Harle wird geändert, um einen Flächenausgleich für den überplanten Bebauungsplan Wabern zu schaffen. Betroffen ist das Neubaugebiet „Auf der Binde“, welches bis 2020 nicht bebaut wird. Ab 2020 wird ein neuer Bebauungsplan aufgestellt, so dass dann dort wieder gebaut werden kann. In Anbetracht von vier Bauanträgen in Harle in den vergangenen fünf Jahren und noch drei freien Bauplätzen in der Straße „Am Hofacker“ hat der Ortsbeirat gegen diese Pläne keine Einwände.

Es werden noch Kandidaten für den Seniorenbeirat der Gemeinde Wabern gesucht. Aus Harle gibt es bislang keine Interessenten. Diese sollen sich entweder beim Ortsbeirat oder direkt bei der Gemeindeverwaltung melden. Bewerber müssen mindestens 58 Jahre alt sein.

Die Mittelanmeldung für das Haushaltsjahr 2017 muss spätestens am 07. Oktober 2016 bei der Gemeinde eingereicht werden. Peter Schlombs stellt die Mittelanmeldung 2016 vor, insbesondere die noch nicht umgesetzten Maßnahmen, und fordert alle Bürger auf, bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung Vorschläge einzureichen.

Der neue Ortsbeirat möchte mit den Harler Bürgern auf vielfältigere Arten kommunizieren, als es in der Vergangenheit der Fall war. Auch moderne Medien sollen genutzt werden. Zur Vorstellung des Konzeptes übergibt Peter Schlombs das Wort an Marcel Duve. Neben dem althergebrachten Gemeindeblättchen „Wabern informiert“ sowie natürlich dem persönlichen Gespräch ist es ab sofort möglich, den Ortsbeirat über einen am DGH angebrachten Briefkasten und über eine neu eingerichtete eMail-Adresse zu erreichen.

Die eMail-Adresse lautet ortsbeirat@harle-hessen.de und wird mit Unterstützung des Vereins Dorfgemeinschaft Harle bereitgestellt. Ebenso werden in Zukunft regelmäßig aktuelle Berichte des Ortsbeirates auf der Internetseite <http://www.harle-hessen.de> eingestellt. Auf dieser Seite kann man sich auch für den neu eingerichteten Newsletter des Ortsbeirates anmelden, der zukünftig mehrmals im Monat kosten- und werbefrei per eMail versandt wird. Zu guter Letzt soll auch die alte Aushangtafel in der Ortsmitte wieder genutzt werden. Hierzu wird noch geklärt, welcher Verein sein dortiges Aushangfach weiterhin nutzen möchte.

Zum Abschluss dieses TOP stellt Peter Schlombs noch die bislang erfolgten Aktivitäten des Ortsbeirates vor. Neben der Teilnahme an Sitzungen der Vereinsgemeinschaft und Gesprächen mit der Gemeindeverwaltung sind dies der Kirschbaumverkauf, die Ersatzbeschaffung einer neuen Kaffeemaschine für das DGH, mehrere Ortsbegehungen zur Mängelfeststellung und daraus resultierend zwei bereits erfolgte Pflegeeinsätze. Hierbei ging es zum einen um das Freischneiden der Glascontainer am Ende des Heisterweges und um die Pflege des „Wasserfalls“ am Dorfeingang Richtung Rhünda. Bei letzterem dankte er Monika Dobbermann für die geleisteten Arbeitsstunden sowie der Firma Lohr für die gespendete Holzschutzfarbe und der Familie Jäger für den gespendeten Strom.

Im **TOP 3** stellt Peter Schlombs verschiedene vom Ortsbeirat identifizierte Dorfbereiche vor, die einer Instandhaltung bedürfen. Dies sind an erster Stelle verschiedene Straßenschäden, u.a. der Fahrbahnbelag im Sommerweg, die Tempo 30-Markierungen an den Dorfeingängen, Parkbuchten in der Gensunger Straße, eine vor allem im Winter gefährliche Lachenbildung an der Einfahrt auf die Bundesstraße Richtung Rhünda, sowie der Gesamtzustand Lohweg. Er legt dar, dass die Punkte bereits mit dem Bauhof besprochen wurden und nach und nach Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Weitere Arbeiten sind nötig im Bereich der Bushaltestellen, insbesondere an der Haltestelle gegenüber dem Restaurant Bartalos, die sich in einem sehr schlechten Zustand befindet. Einige Arbeiten werden vom Bauhof übernommen, andere, wie das Anstreichen, müssen durch Eigenleistung erbracht werden. Hierzu sind Freiwillige willkommen.

Es wird über das wilde Plakatieren an der Haltestelle diskutiert. Jens Walkenhorst erklärt, in einem ersten Schritt die vorhandenen Plakate zu entfernen und ein Schild mit einem Plakatierverbot anzubringen.

Instandsetzungswürdig sind auch einige Sitzbänke in Harle und auf den Feld- und Waldwegen im Umkreis. Hier ist eine Zusammenarbeit des Ortsbeirates mit dem Kulturverein geplant, welcher bereits von sich aus mit Ausbesserungsarbeiten begonnen hat.

Auch das DGH wird angesprochen, was ebenfalls an mehreren Stellen saniert werden muss, um langfristig größere Schäden zu verhindern.

Im **TOP 4** ruft Peter Schlombs die Harler Bürger dazu auf, sich an Pflegemaßnahmen im Dorf zu beteiligen. Hier könnte man große Erfolge erreichen, wenn eine gewisse Anzahl an Bürgern nur 2-3 Stunden Freizeit im Monat koordiniert aufwenden würden.

Pflegebedürftige Orte gibt es einige im Dorf. Im Bereich Friedhof ist im Oktober ein Arbeitsinsatz geplant, um den Volkstrauertag in einem würdigen Ambiente begehen zu können.

Solch ein Einsatz ist auch für den Dorfplatz nötig. Peter Schlombs stellt in Aussicht, dass der dortige Wasserlauf wieder in Betrieb genommen wird.

Für den Fischerstein hat sich bereits eine Patin gefunden. Annegret Czernecki hat sich bereit erklärt, in Zukunft für ein ansprechendes Erscheinungsbild dieses Ortes zu sorgen. Auch für die Ecke Webergasse/Glockengasse ist Besserung in Sicht, die Familie Höpfner wird dort in Zukunft vermehrt Hand anlegen und z.B. das Laub entfernen, welches dann regelmäßig vom Bauhof abgeholt wird.

Bereits ein positives Beispiel, dass eine solche „Patenschaft“ gut funktioniert, ist der Flüchtlingsstein, der seit Jahren von Otto Wurm und Friedhelm Lepper gepflegt wird.

Im Bereich der Harler Obstbäume sieht es leider nicht so gut aus. Peter Schlombs kündigt einen Arbeitseinsatz für Sa, den 20.08.16 an, um die Wiesen um die Obstbäume wieder freizuschneiden, so dass diese überhaupt wieder erreichbar sind.

Aus den Reihen der Zuhörer kam die Anregung, dass einige Obstbäume neu gepflanzt werden sollten. Dies soll bei diesem Arbeitseinsatz aufgegriffen und geprüft werden.

Harler Bürger, die bereit sind, sich an bestimmten Pflegemaßnahmen im Dorf aktiv zu beteiligen, möchten sich bitte beim Ortsbeirat melden.

Im **TOP 5** stellt Peter Schlombs verschiedene mögliche Aufstellungsorte für die beim Holzbildhauersymposium angefertigte Holzskulptur vor und geht auf deren Vor- und Nachteile ein. Der Ort, der am geeignetsten erscheint, ist die Sitzecke vor dem Dorfcave. Hierüber wird durch den Ortsbeirat abgestimmt, das Ergebnis ist einstimmig für diesen Platz, der auch die Zustimmung der anwesenden Bürger findet.

Die Frage eines Bürgers nach einem langfristigen Schutz der Skulptur vor der Witterung, z.B. durch einen entsprechenden Anstrich, konnte noch nicht beantwortet werden. Auch der Zeitplan für die endgültige Aufstellung muss noch mit dem Bauhof abgestimmt werden.

Im **TOP 6** geht es um das Verkehrsverhalten mancher Autofahrer, die sich an manchen Kreuzungen über die Vorfahrtsregel „Rechts vor links“ hinwegsetzen bzw. die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30km/h zum Teil erheblich überschreiten. Der Appell zur Einhaltung der StVO wird an alle Bürger gerichtet. An der Einmündung Fliederweg wird durch die Gemeinde in Kürze ein entsprechendes Verkehrszeichen aufgestellt, die Tempo-30-Zone wird auf der Gensunger Straße in Richtung Am Goldacker verlängert. Der Ortsbeirat behält sich insbesondere zum Thema Geschwindigkeit weitere Maßnahmen vor, um andere Verkehrsteilnehmer, besonders Kinder, zu schützen.

Im **TOP 7** wird Lothar Fritz das Wort erteilt. Er hatte das Harler Wappen zum Dorfjubiläum entworfen und sich Gedanken gemacht, wie dieses weiter verbessert bzw. geschichtlich korrekter dargestellt werden könnte. Hierzu berichtet er kurz aus der Vergangenheit von Harle und dessen über mehrere Jahrhunderte anhaltende Zugehörigkeit zu Felsberg. Er präsentiert mehrere Entwürfe eines veränderten Wappens. Die entstehende Diskussion zeigt das Interesse der anwesenden Bürger an diesem Thema, diese Diskussion soll nun fortgeführt und das Thema in der Zukunft wieder aufgegriffen werden. Peter Schlombs macht deutlich, dass der Ortsbeirat nicht im Alleingang entscheiden werde, ob das Harler Wappen geändert wird, sondern dass dies die Harler Bürger entscheiden müssen.

Im **TOP 8** geht Peter Schlombs auf verschiedene Anträge ein, die bislang den Ortsbeirat erreicht haben. Das Ansinnen, im DGH eine Lärmschutzdecke einzuziehen, wird zwar grundsätzlich für sinnvoll gehalten, dies in Eigenregie zu bewerkstelligen, wird aber aus finanziel-

len Gründen abgelehnt. Mit einer Umsetzung durch die Gemeinde ist ebenfalls aus finanziellen Gründen auf absehbare Zeit nicht zu rechnen.

Positiv beschieden wird das Ansinnen, für das DGH einen Beamer zu beschaffen. Hier sollen in den nächsten Monaten konkrete Planungen laufen und Angebote eingeholt werden.

Peter Schlombs schildert, dass sich der Ortsbeirat dafür einsetzt, dass an der Engstelle Gensunger Straße (Hof Ebert) das Pflaster entfernt und durch eine normale Asphaltdecke ersetzt wird, um Straßenschäden zu verhindern und die Lärmbelästigung der umliegenden Anwohner zu reduzieren. Eine Bürgerin macht darauf aufmerksam, dass dies auch an der zweiten Engstelle, Richtung Dorfausgang Rhünda, sinnvoll wäre.

Es werden zwei Vorschläge für die Nutzung einer Wiese, auf der sich früher Kleingärten befanden, vorgestellt und diskutiert. Möglich wäre die Anpflanzung von sog. „Spalierobst“ oder auch ein kleiner Baumpark mit „Bäumen des Jahres“. Eine Entscheidung steht noch aus.

Peter Schlombs stellt den Antrag, ein neues Wappenschild für den Wasserfall und einen Freischneider zu beschaffen. Das alte Schild ist gebrochen und nicht mehr repräsentativ. Bei den bisherigen Pflegeeinsätzen hatte Mark Roßbach seinen privaten Freischneider zur Verfügung gestellt.

Beide Anträge werden ohne Gegenstimmen angenommen.

Im **TOP 9** werden folgende Termine bekanntgegeben:

- 20.08. (Sa) Mähen Streuobstwiesen
- 27.08. (Sa) Obstbaumversteigerung
- 24.09. (Sa) Dorffest
- 15.+22.+29.10. (Sa) Pflegeeinsatz Friedhof
- Anfang Oktober (Do) Öffentl. Ortsbeiratssitzung
- 13.11. (So) Volkstrauertag

Im **TOP 10** wird von den Bürgern angeregt, dass die Termine der Vereine in Zukunft besser auf- und miteinander abgestimmt werden sollten und der Wunsch geäußert, dass dies vom Ortsbeirat koordiniert wird.

Des Weiteren wurde bemängelt, dass es momentan keinen öffentlich zugänglichen Ortsplan mehr in Harle gebe. Auch in Zeiten von Smartphone und Navi wäre so etwas wieder wünschenswert.

Die Qualität des Gemeindeblättchens, insbesondere der hohe Werbeanteil, wird kritisiert. Peter Schlombs merkt an, dass der Bezugspreis ohne Werbung deutlich höher ausfallen würde und dass die für die Bürger kostenlose Verteilung, wie sie in manchen Gemeinden noch stattfindet, über kurz oder lang wegfallen wird.

Peter Schlombs bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und schließt die Sitzung um 21:50 Uhr.